

Ergänzung zur Presseübersicht für April 2014

1. Große Strafkammer (Saal 205)

AK 3/14

Am 1.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1940 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem versuchter Totschlag und gefährliche Körperverletzung vorgeworfen wird.

Am 27.11.2013 soll er in den Abendstunden nach erheblichem Alkoholenuss mit dem geschädigten Zeugen in einen zunächst verbalen Streit geraten sein. Plötzlich soll er ein „Überlebensmesser“ gezogen und damit 3 gezielte Stiche in den Oberkörperbereich des Zeugen ausgeführt haben. Dabei soll er gerufen haben : „Ich mache Dich kalt“. Einem weiteren Zeugen gelang es dann, dem Angeklagten das Messer zu entreißen. Der geschädigte Zeuge überlebte den Angriff.

AK 10/14

Am 8.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1955 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem versuchter Totschlag und gefährliche Körperverletzung vorgeworfen wird.

Am 21.12.2013 soll er – wie in der Vergangenheit des Öfteren – mit seiner in der gemeinsamen Wohnung lebenden Ehefrau in einen verbalen Streit geraten sein, in dessen Verlauf der Angeklagte auch beleidigt wurde. Er soll dann ein langes Metallmesser ergriffen und dieses wuchtig in den Bauchbereich seiner Ehefrau gestochen haben. Sie erlitt eine etwa 10cm tiefe Stichverletzung. Akute Lebensgefahr soll nicht bestanden haben.

AK 2/14

Am 15.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1940 geborenen Beschuldigten, dem schwere räuberische Erpressung vorgeworfen wird.

Am 29.11.2012 erschien der Beschuldigte in einer Bäckerei in Warburg. Er soll zunächst eine große Bestellung von Backwaren aufgeben und verlangt haben, dass der Kaufpreis angeschrieben werde. Als dies abgelehnt worden sei, soll er aus einer Tasche ein Messer geholt, dieses der Kassiererin vorgehalten und die Herausgabe

der Backwaren verlangt haben. Dabei soll er gesagt haben, er sei Gott und müsse sie töten, wenn sie seinem Wunsch nicht nachkommen sollte.
Dem Beschuldigten droht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus.

2. Große Strafkammer (Saal 106)

AK 4/14

Am 28.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1987 geborenen Angeklagten aus Salzkotten, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge unter Mitführung eines Gegenstandes, der zur Verletzung von Personen geeignet ist, vorgeworfen wird.

Am 12.12.2013 soll der Angeklagte mit Betäubungsmitteln – 100 Gramm Marihuana und 30 Gramm Amphetamin – beliefert worden sein. Als der Angeklagte zu seinen Abnehmern unterwegs war, wurde er von der Polizei kontrolliert und die Betäubungsmittel aufgefunden. Dabei soll sich an seinem Gürtel griffbereit ein Einhandmesser befunden haben.

5. große Strafkammer (Saal 106)

AK 49/13

Am 2.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1982 geborenen Angeklagten aus Borchten, dem – als Jugendlicher – sexueller Missbrauch eines Kindes in 8 Fällen vorgeworfen wird.

In den Jahren 1996/1997 soll der Angeklagte seine damals 10jährige Schwester in 8 Fällen sexuell missbraucht haben.

AK 5/14

Am 7.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1971 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem versuchter sexueller Missbrauch eines Kindes und die Vornahme exhibitionistischer Handlungen in 4 Fällen vorgeworfen wird.

Im August 2013 soll er im Wohnzimmer eines Verwandten übernachtet haben. In der Nacht soll er nur mit Unterhose bekleidet in das Zimmer der 13jährigen Tochter ge-

gangen sein und diese gestreichelt haben. Zur Vornahme sexueller Handlungen soll es nur deshalb nicht gekommen sein, weil er massiv zurückgewiesen wurde.

In weiteren 4 Fällen soll sich der Angeklagte Frauen in sexueller Absicht gezeigt haben.

AK 2/14

Am 9.4. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1962 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem sexueller Missbrauch eines Kindes in 3 Fällen vorgeworfen wird.

Im Sommer 2011 war die damals 9jährige Geschädigte zu Gast bei ihrer Oma. Auch deren Lebensgefährte – der Angeklagte – hielt sich dort auf. Als der Angeklagte mit der Zeugin allein war, soll es in 3 Fällen zu sexuellen Missbräuchen gekommen sein, wobei im letzten Fall die 11jährige Freundin der Zeugin das Opfer gewesen sein soll.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht